

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>2023/2024</b> <small>(akademischen Jahr)</small>
<b>Studiengang:</b>	<b>Wirtschaftsingenieurwesen</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>22.08.2023 - 14.01.2024</b>
<b>Land:</b>	<b>Schweden</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Linköping</b>
<b>Universität:</b>	<b>University of Linköping</b>	<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)</b>		<b>Erasmus</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

In der Bewerbungsphase wird verlangt, dass man zu belegende Fächer vorab bestimmt und in einem Stundenplan vorbereitet. In Schweden ist das Semester in zwei Perioden aufgeteilt, in dem jeweils Fächer angeboten werden. Hierbei ist in der Planungsphase wichtig, dass man im Studentplan Fächer hinzufügt, die sich nicht gegenseitig überschneiden. Standardmäßig sind die Fächer in Schweden jeweils mit 6 ETCS versehen.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe eine Erasmus-Förderung von ca. 600 Euro / Monat erhalten. Das Ausland-Bafög habe ich nicht beansprucht, da ich meinen Werkstudentenjob dort fortgeführt habe, jedoch würde ich dies allen empfehlen, da die Lebensunterhaltungskosten in Schweden höher liegen als in Deutschland.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für den Aufenthalt in Schweden habe ich meinen Reisepass und deutschen Personalausweis benötigt. Ich bin mir nicht sicher, ob der deutsche Personalausweis für einen unkomplizierten Aufenthalt ausreicht. Des Weiteren habe ich eine Debitkarte von der DKB bestellt, mit der ich problemlos in Schweden zahlen konnte.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Einen Sprachnachweis habe ich für Englisch nicht benötigt, die Einreichung meines Abiturzeugnisses hat ausgereicht. Dennoch würde ich empfehlen mindestens einen Englischsprachkurs auf dem Niveau B2 an der TU Dortmund zu belegen.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise lief sehr unkompliziert. Ich holte meinen Hausschlüssel in der Verwaltungsstelle ab, um in meine Wohnung einzutreten. Die Einschreibedokumente für die Universität wurden digital vorbereitet und vor dem Aufenthalt abgearbeitet.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Für Erasmus-Studierende war Frau Olsson aus den internationalen Office verantwortlich. Bei jeglichen Fragen bezüglich des Studienprogramms oder im organisatorischen Kontext konnte ich mich ihr zuwenden. Unter den Studierenden ist es häufig so, dass sie ihr Essen von Zuhause vorbereiten und Mikrowellen vor Ort nutzen, um ihre Mahlzeiten zu genießen. Die Bibliothek ist sehr modern und besitzt viele Einzel- und Gemeinschaftsräume, welche digital über die LiU-App zu buchen sind.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen werden auf Englisch gehalten. Ich glaube, dass ein B2-Niveau ausreicht, um eine erfolgreiche Zeit dort zu haben. Die Professoren sind alle sehr freundlich und setzen sich stark für die Bildung der Studierenden ein. Die Prüfungen sind meistens in einem Klausurformat und zusätzlich mit Seminaren aufgebaut. Generell ist das Studium sehr praxisorientiert, in der eine starke Interaktion zwischen den Lehrenden und Studierenden herrscht.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Wohnungsmöglichkeiten (Studentenwohnheime) sind in Schweden sehr gut, Portale wie z.B. Studenbostäder oder Heimstaden bieten Apartments an, für die man sich bewerben kann. Hierbei ist es besonders wichtig, sich in den Systemen früh zu registrieren, da jeder eine Warteschlange unterlaufen muss in der pro Tag ein Punkt gesammelt werden kann. Derjenige, der gegenüber seinen Mitbewerbern eine höhere Punktzahl besitzt kann seine Wunschwohnung erhalten. Meine Mietkosten lagen etwa bei 330 Euro / Monat.

### **Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Produkte und Lebensmittel in den skandinavischen Länder sind etwas teurer, verglichen mit den südeuropäischen Länder. Ich würde vor allem empfehlen, second-hand Ware zu kaufen soweit es geht. Beispielsweise habe ich mir dort ein gebrauchtes Fahrrad für 90 Euro gekauft und konnte es später wieder verkaufen. Nimmt man an studentischen Veranstaltungen oder Parties teil, gibt es Rabatte.

### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Linköping sind die Transportverkehre modern und digitalisiert. Die App erlaubt es, Busspläne zu verfolgen und Tickets zu kaufen. Die Infrastruktur ist ebenfalls stark, vor allem ist ein Großteil der Bevölkerung mit dem Fahrrad unterwegs.

### **Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Diejenigen die an einem Fitnessstudio interessiert sind können eine Mitgliedschaft bei Campushallen beantragen. Es ist ein sehr cooles gym, welches sich direkt im Campus befindet, wo ebenfalls verschiedene Sportaktivitäten von Fußball bis Tennis angeboten werden.

### **Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Linköping ist in Schweden bekannt, als Studentenstadt. Viele einheimische Studierende ziehen in die Stadt, um das Studentenleben dort zu erleben. Es gibt sehr viele Partyprogramme, welche von verschiedenen studentischen Einrichtungen geplant werden.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

JA:  NEIN:

**Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:**

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an  
[erasmus-outgoings@tu-dortmund.de](mailto:erasmus-outgoings@tu-dortmund.de)

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname\_Stadt.doc

**DANKE!!**